

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
40 (1893)**

17 (31.5.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-725100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-725100)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1893.

Mittwoch, 31. Mai.

N^o. 17.

S i ß u n g

des Stadtraths und des Gesamtstadtraths am
Freitag, den 2. Juni 1893,
Abends 6 Uhr,

im Rathhause.

Tagesordnung:

I. Stadtrath:

1. Oldenburg-Braker Eisenbahn;
2. Pflasterung der Heinrich- und Lambertistraße;
3. Abtretung von Straßenareal beim Hause Lange-
straße Nr. 6.
4. Voranschlag der Cäcilienchule pro 1893/94.
5. Anschaffung eines Gitterkastens für die katholische
Kirche;
6. Kanalisation der Stadt.

II. Gesamtstadtrath:

7. Revision der Dienstbotenkrankenkasse;
8. Erbauung eines Schlachthauses.

III. Stadtrath und Gesamtstadtrath:

9. Nachbewilligungen zu verschiedenen Rechnungen.

G e s c h e h e n

Oldenburg, auf dem Rathhause, den 4. April 1893.

Gemäß § 9 des Vereinsstatuts war auf heute Vormittag 11 Uhr eine Generalversammlung der Mitglieder des Vereins für Krankenpflege durch Diakonissen zum Zwecke der Erstattung des Jahresberichts pro 1892 und zur Neuwahl der Vorstandsmitglieder anberaumt.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberbürgermeister Dr. Roggemann hieselbst, erstattete zunächst den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1892 wie folgt:



Der Verein habe im Jahre 1892 außer Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzoge und den Erben Sr. Kaiserlichen Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg 176 Mitglieder gezählt, gegen 182 Mitglieder des Vorjahres; im Laufe des Jahres seien dem Verein 6 Mitglieder durch Tod bezw. Austritt verloren gegangen.

Die Schwesternzahl habe im Jahre 1892 sieben betragen; eine Schwester habe während der Sommermonate die ins Seehospiz Wangerooze entsendet gewesenen 90 Kinder verpflegt. Die Thätigkeit der Diakonissen bestehe, in Ziffern ausgedrückt, in 11114 Pflegestunden, 2087 Hilfsleistungen und 758 Nachtwachen. Das Nähere ergebe die diesem Protokolle anliegende Uebersicht, wobei noch insbesondere hervorzuheben sei, daß im Ganzen 231 Kranke verpflegt seien und daß unter diesen sich 150 Arme und Bedürftige befänden.

An einmaligen Gaben seien eingekommen:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. von Frau Stallmeister Haake ein Vermächtniß von | 1000 M, |
| 2. vom Fräulein Emma Kömer ein Vermächtniß von | 500 M, |
| 3. von den Herren Baronen von Erlanger ein Geschenk von | 100 M, |
| 4. von Frau Katharine Schaefer ein Geschenk von | 25 M. |

Die Jahresrechnung pro 1892 ergebe Folgendes:

Zu Ende des Jahres 1891 habe das Kapital- und Baarvermögen des Vereins außer den von Freitag'schen und Kläve-mann'schen, von der hiesigen Stadtkämmerei verwalteten unfündbaren Kapitalien betragen:

Pos. 1 Kasse	1088 M	26 S	
" 2 Kapital	6892 "	63 "	
	532 "	41 "	
und	3607 "	85 "	
			12 121 M 15 S.

Hinzu gingen im Jahre 1892:

Pos. 3 Zinsen	917 M	99 S	
" 4 Beiträge	1286 "	— "	
" 5 Geschenke	1625 "	— "	
" 6 Miethe	322 "	50 "	
" 7 Kranken- pflege	2471 "	— "	
			6 622 M 49 S.
Summa	18 743 M	64 S.	

Davon gingen ab:

Pos. 8 Gehalt	2100	M	—	§
" 9 Haushalt	1974	"	50	"
" 10 Verschiedenes	794	"	21	"
	<hr/>			4 868 M 71 §.

Demnach Vermögen des Vereins				
Ende 1892	13 874	M	93	§.
und seien vorhanden:				
in Kasse	976	M	43	§
belegte Kapitalien	7106	"	41	"
	1057	"	94	"
	3734	"	15	"
	1000	"	—	"
	<hr/>			13 874 M 93 §.

Das Vermögen des Vereins habe				
ult. 1891 betragen	12 121	M	15	§.
gegen ult. 1892	13 874	M	93	§.
und sich demnach vermehrt um	1 753	M	78	§.

Nachdem die Versammlung diesen Bericht entgegen genommen hatte, gab sie ihrem Dankgefühl innigsten Ausdruck, zunächst unterthänigst für Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog und die Frau Großherzogin, der hohen Protectorin des Vereins, und die durchlauchtigsten Erben Sr. Kaiserlichen Hoheit des hochseligen Prinzen Peter von Oldenburg, sodann für die Mitglieder des Vereins und alle Geschenkgeber, für das Diakonissen-Mutterhaus Bethlehem, die Schwestern in der Gemeindepflege, welche mit gewohnter Treue und Hingebung ihrem schweren Berufe obgelegen hätten, die für die Vereinszwecke thätig gewesenen Damen und den Herrn Rechnungsführer.

Sodann schritt die Versammlung zu den vorschriftsmäßigen Wahlen.

Es wurden wiedergewählt zu Mitgliedern des Vorstandes:

Die Herren Pastor Pralle, Weinhändler Carl Schaefer und für Fräulein Ernestine von Bach, welche letztere aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl nicht annehmen konnte, Fräulein Lina Römer hieselbst.

Die Versammlung sprach dem Fräulein von Bach für ihre langjährige höchst erfolgreiche Thätigkeit im Vorstande den tiefgefühlten Dank aus.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung:
Roggemann. G. Hummel.

Notizen über die Gemeindepflege der Stadt Oldenburg 1892.

(Anlage zu vorstehendem Protokoll.)

Zusammenstellung der monatlichen Notizen vom Jahre 1892.

Monat.	Stunden.	Hülfe- leistungen.	Wachen.	Neue Kranke.
Januar . . .	1180	199	104	20
Februar . . .	1086	222	90	20
März	1397	213	106	19
April	1194	128	101	11
Mai	1457	136	119	22
Juni	992	82	52	10
Juli	848	128	49	17
August	113	173	12	18
September . .	553	170	33	19
Oktober	562	196	47	22
November . . .	1168	189	30	14
December . . .	564	251	15	10
Summa	11114	2087	758	202
		Uebernommen aus 1891		29
			Total	231

Von diesen 231 Kranken waren 150 arm und bedürftig.

Verantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Münzebrock.
Druck von Gerhard Stalling in Oldenburg.